

Bröschüre
n f o

Phlebologische
Klinik

Langenau GmbH



Leitende Ärzte:

Dr. med. M. Distler

Dr. med. G. Rothenbücher

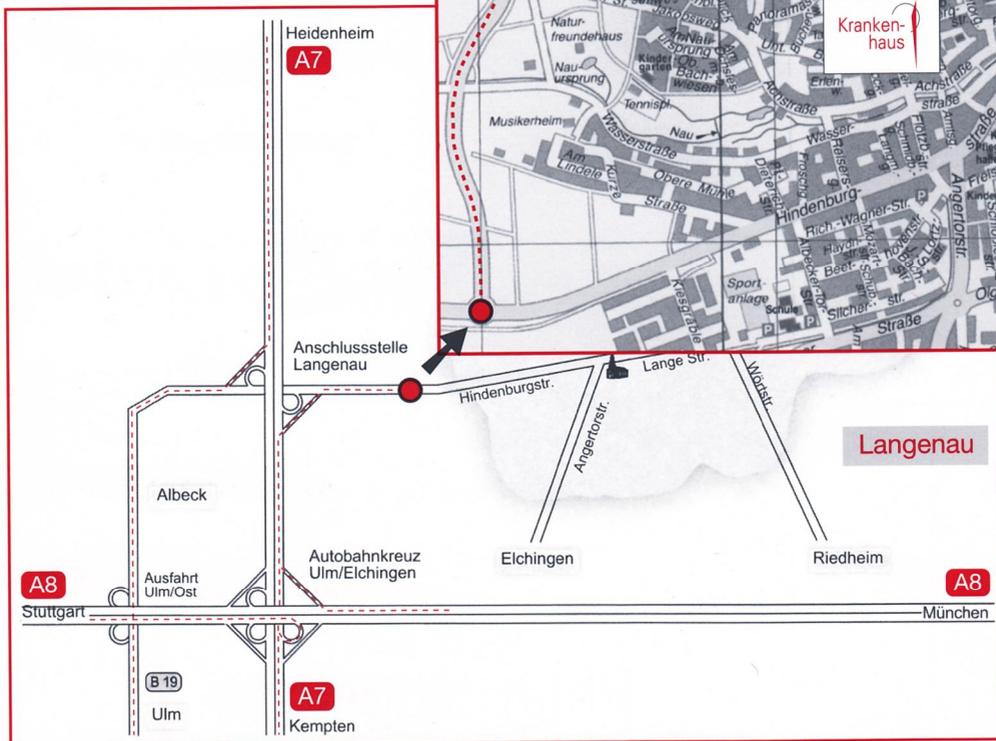
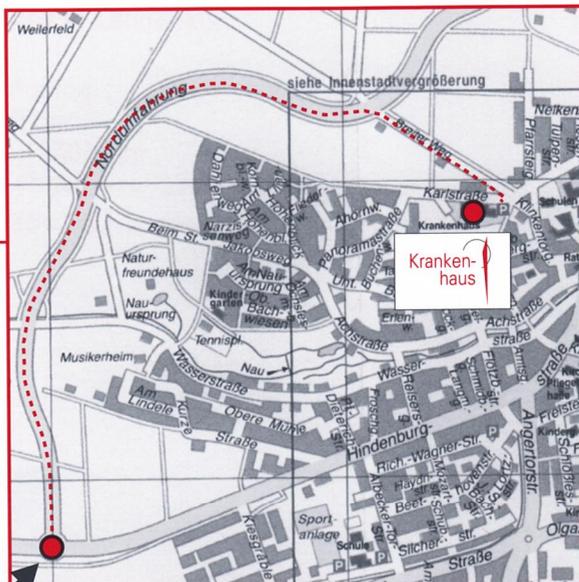
Dr. med. K.-H. Vogler

SO ERREICHEN SIE UNS

Anfahrt mit dem Auto

- A 8 Richtung München bis Ulm Ost/Langenau
- B 19 Richtung Langenau oder
- A 7 Richtung Würzburg bis Langenau
- Beschilderung Kreiskrankenhaus Langenau

Vergrößerung



Phlebologische Klinik Langenau GmbH

Karlstrasse 45
89129 Langenau
Telefon: 07348 / 9887-21 (Verwaltung)
07345 / 891-3150 (Station)
Telefax: 07348 / 9887-50
email: info@phlebologische-klinik-langenau.de

Gemeinschaftspraxis Zeppelinstrasse

Zeppelinstrasse 16
89160 Dornstadt
Telefon: 07348 / 9887-0
Telefax: 07348 / 9887-50
email: info@gemeinschaftspraxis-zeppelinstrasse.de

www.venenlinik.eu

www.meine-venenpraxis.de

**Liebe Patientin,
lieber Patient,**

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen unsere Klinik vorstellen, die bei Ihnen vorgesehene Krampfaderoperation erläutern und Ihnen Informationen und Ratschläge für den Klinikaufenthalt und die Zeit nach der Operation an die Hand geben.

Unsere Praxis in Dornstadt und die Klinik in Langenau sind eine funktionelle Einheit, die Ärzte der Praxis sind gleichzeitig auch die leitenden Ärzte der Klinik. Dies bedeutet für Sie als Patient, dass Sie durchgehend vom Arzt Ihrer Wahl betreut werden. Sowohl die Untersuchung und Behandlung in der Praxis als auch die Operation und postoperative Betreuung liegen in einer Hand.

Mit der Einrichtung der Phlebologischen Klinik Langenau sind wir zusammen mit dem Träger des Kreiskrankenhauses Langenau neue Wege gegangen, um optimale Voraussetzungen für eine umfassende Behandlung unserer Patienten zu gewährleisten. Die strenge Trennung von ambulanter und stationärer Medizin wird aufgehoben, wie dies schon seit längerer Zeit von gesundheitspolitischen Experten gefordert wird. An ihre Stelle tritt eine ausschließlich an den Bedürfnissen des Patienten orientierte Behandlung. Dieses Konzept haben wir mit unserem Modell konsequent in die Praxis umgesetzt.

Die Phlebologische Klinik ist eine eigenständige Klinik in privater Trägerschaft. Die Klinik ist nach § 30 GewO konzessioniert. Die Operationen werden ausschließlich von den Ärzten der Praxis durchgeführt, die Narkosen von den Ärzten der Anästhesieabteilung des Kreiskrankenhauses.

Betreut werden Sie von unseren ausgebildeten Krankenschwestern und Krankenpflegern.

In Notfällen sind wir persönlich, wie auch der diensthabende Arzt der chirurgischen Abteilung für Sie da.

Praxis und Klinik liegen verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe der Universitätsstadt Ulm in der reizvollen Landschaft der Schwäbischen Alb.

Kosten der Behandlung

Alle erforderlichen Voruntersuchungen wie auch die Behandlung und Kontrolluntersuchungen nach der Operation führen wir in unserer Praxis in Dornstadt durch.

Für Untersuchung bzw. ambulante Behandlung benötigen Sie einen Überweisungsschein Ihres Hausarztes. Falls Sie keinen Hausarzt haben, benötigen wir Ihre Versicherungskarte und die Praxisgebühr. Die Kosten hierfür werden von den gesetzlichen Krankenkassen getragen. Sollten wir bei den Voruntersuchungen feststellen, dass eine operative Behandlung in der Klinik erforderlich ist, so entsteht folgende

Kostensituation:

Patienten mit gesetzlicher Krankenversicherung:

Beim Aufenthalt in der Klinik entstehen Ihnen außer einem Eigenanteil (Betrag siehe Aufnahmeformular) keine weiteren Kosten. Sonderleistungen wie Einbettzimmer und Telefon werden gesondert in Rechnung gestellt. Fernsehen ist kostenfrei. Auf Wunsch kann auch eine Begleitperson in Ihrem Zimmer untergebracht werden.

Patienten mit gesetzlicher Krankenversicherung und privater Zusatzversicherung (Wahlleistung Arzt):

Die Klinikkosten werden direkt mit der gesetzlichen Krankenkasse abgerechnet. Über die ärztlichen Honorare für Operation und Anästhesie wird Ihnen eine Privatrechnung nach GOÄ erstellt, die Sie an Ihre Zusatzversicherung weiterleiten.

Privatpatienten und Beihilfeberechtigte:

Hier wird nach der "Diagnosebezogenen Fallpauschale" abgerechnet, deren Höhe sich an der Bundespflegesatzverordnung orientiert. Welchen Anteil Ihre private Krankenversicherung und ggf. die Beihilfe an dieser Fallpauschale übernimmt, klären Sie bitte im Vorfeld. Die derzeit gültigen Tarife für Fallpauschalen und Sonderleistungen erhalten Sie zusammen mit Ihren Unterlagen in der Praxis. Hinzu kommen die Honorare für die ärztlichen Leistungen nach GOÄ sowie ggf. die Zuschläge für Ein- und Zweibettzimmer oder die Unterbringung einer Begleitperson. Regelleistung ist die Unterbringung im Dreibettzimmer.

Bei Ihrem ersten Besuch in unserer Praxis werden die gesamten Voruntersuchungen durchgeführt und ggf. die Indikation zur Operation gestellt.

Vor dem Operationstermin

- Ca. 4 Wochen zuvor Blutuntersuchungen, ggf. EKG und Lungenfunktionsprüfung beim Hausarzt.
- 2-4 Wochen zuvor vereinbaren Sie bitte einen Termin beim Narkosearzt in der Klinik in Langenau (unter der Telefonnummer 07345/891-3213). Bringen Sie bitte zu diesem Termin die Untersuchungsbefunde Ihres Hausarztes sowie den gelben Aufklärungsbogen der Anästhesieabteilung mit.
- In dieser Zeit kommen Sie bitte auch zu einem Kontrolltermin in unsere Praxis (Tel. 07348/9887-0). Eine Krankschreibung erfolgt wenn nötig ab dem Operationstag.
- Am Operationstag sollten Sie sich zum vereinbarten Termin (s. letzte Seite) in der Klinik einfinden und bei der Patientenaufnahme den bereits ausgefüllten Aufnahmebogen abgeben.

Bitte beachten Sie:

1. Rasieren Sie sich am Tag vor der Operation zu Hause das Bein vollständig einschließlich der Schambehaarung auf der betreffenden Seite (am besten mit Enthaarungscreme).
2. Vergessen Sie nicht, Ihre Medikamente, die Ihnen Ihr Hausarzt verschrieben hat, mitzubringen.
3. Während des Aufenthaltes sind Sie nicht bettlägerig, sondern können in der Klinik umhergehen. Richten Sie daher Ihre Garderobe darauf ein.

Inbesondere bringen Sie bitte mit:

- Morgen- oder Bademantel
- bequeme, weite Schuhe
- Jogging- oder Schlafanzug
- 1 Feinstrumpf oder abgeschnittene Feinstrumpfhose (wird unter dem Kompressionsstrumpf getragen, gilt auch für Männer!)

**Am
Operationstag**

Vor der Operation müssen Sie mind. 6 Stunden nüchtern bleiben, d.h. nichts essen, trinken und auch nicht rauchen. Vor der Operation werden die Krampfader in ihrem Verlauf vom Operateur mit einem Filzstift markiert. Sie werden von der Stationschwester bzw. dem Pfleger in den Vorbereitungsraum gebracht, wo der Narkosearzt die zuvor mit Ihnen besprochene Narkose einleitet.

Operationsverfahren

In unserer Klinik werden alle modernen Operationsverfahren der Varicose und der Enddarmkrankungen durchgeführt.

Welches Verfahren bei Ihnen eingesetzt wird, hat Ihr behandelnder Arzt bereits ausführlich mit Ihnen besprochen und Sie über die typischen Risiken aufgeklärt.

Ein gesondertes Aufklärungsschreiben und die Einwilligungserklärung zu dem bei Ihnen geplanten Eingriff liegt bei.

Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit richtet sich nach dem bei Ihnen angewandten Operationsverfahren und dem individuellen Heilverlauf. Sie beträgt nach einem endovenösen Katheterverfahren wenige Tage und bis zu 2 Wochen nach einem Strippingverfahren.

Mögliche Komplikationen

insgesamt sind Komplikationen nach der bei Ihnen geplanten Operation sehr selten, müssen jedoch genannt werden:

- Nachblutungen verlaufen in der Regel harmlos und sind durch einen Druckverband zu beherrschen. Nur in extrem seltenen Fällen ist eine operative Blutstillung erforderlich.
- Verletzung von Nerven durch die Hautschnitte selbst oder durch Irritationen von benachbarten Nerven führen zu Gefühlsstörungen oder Schmerzen im betroffenen Hautareal, die sich in aller Regel wieder zurückbilden. In sehr seltenen Fällen können sie über Monate oder dauerhaft bestehen bleiben.
- Verletzung der Arterien oder der tiefen Beinvene. Durch eine solche Komplikation kann es zu einer andauernden Durchblutungsstörung des Beines kommen.
- Verletzungen von Lymphgefäßen können zu nässenden Wunden führen, die jedoch in aller Regel spontan verheilen.
- Thrombosen und Lungenembolien können selbst durch eine moderne Prophylaxe nicht 100%ig vermieden werden, auch wenn diese bei Krampfaderoperationen sehr selten sind. Durch frühzeitiges Aufstehen und Umhergehen kann das Risiko für eine Thrombose weiter gesenkt werden.
- Wundinfektionen und Heilungsstörungen der Hautschnitte können - wie bei jeder Operation - vorkommen und den Heilverlauf verzögern. Dies führt in aller Regel aber nicht zu anhaltenden Schäden.
- Überschießende Narbenbildung, Braunverfärbungen der Haut oder die Bildung sogenannter Besenreiser im Bereich der Schnitte können bei entsprechender Veranlagung das kosmetische Ergebnis beeinträchtigen.

Nach der Operation

Die ersten zwei Stunden nach der Operation sind von der Art der bei Ihnen angewandten Narkose abhängig: Nach einer Vollnarkose wachen Sie direkt nach der Operation wieder auf und werden von der Stationsschwester in Ihr Zimmer gefahren. Dort können Sie in aller Ruhe ausschlafen. Die Schwester kontrolliert während dieser Zeit Puls und Blutdruck.

Sofern Sie eine Spinalanästhesie bekommen haben, wird das Gefühl und die Kraft im Bein nach spätestens zwei Stunden wieder voll zurückgekehrt sein.

Nach dieser Zeit treten in aller Regel leichte Schmerzen im Bein auf, die durch die Operation bedingt sind. Rufen Sie bitte die Schwester, die Ihnen dann ein Schmerzmittel gibt.

Etwa zwei Stunden nach der Operation können Sie dann wieder trinken und leichte Kost zu sich nehmen. Von der Schwester bekommen Sie Tee. Vermeiden Sie Kaffee oder Alkohol!

Oft kommt es beim ersten Aufstehen nach einer Narkose zu Kreislaufstörungen und Schwindel. Rufen Sie deshalb bitte die Schwester und bleiben Sie vor dem Aufstehen erst einen Moment am Bett- rand sitzen, bis sich der Kreislauf einreguliert hat. Im Laufe des Nachmittags sollten Sie immer wieder kurz aufstehen und umher- laufen, danach das Bein wieder hochlegen.

Am Abend kommen wir zur Visite, wahrscheinlich sitzen Sie dann schon mit großem Appetit beim Abendessen.

Sollte es trotz mehrerer Schmerzmittel nicht zu einer Besserung kommen, oder wenn Sie ein zunehmendes Taubheitsgefühl der Zehen bemerken, könnte der Kompressionsverband zu eng sein. Rufen Sie rechtzeitig die Schwester, die dann das Bein neu wickelt.

Der 1. Tag:

Die Operation liegt seit gestern hinter Ihnen. Wahrscheinlich haben Sie es sich doch wesentlich schlimmer vorgestellt. Die erste Nacht verlief noch etwas unruhig, obwohl Sie von der Schwester ein Schmerzmittel bekommen haben.

Die Verbände werden abgenommen und ggf. die Wunddrainage entfernt. Bei der Arztvisite werden die Wunden kontrolliert. Der zuvor angemessene Kompressionsstrumpf wird angelegt.

Bei der Visite entscheidet sich, ob Sie wieder nach Hause können oder ob es besser ist, bis zum Abend oder zum nächsten Morgen zu bleiben. Danach nehmen Sie Ihr Frühstück im Bistro der Station ein (Sie sind ja jetzt wieder gut zu Fuß!).

Sollte es, was nicht selten der Fall ist, zu einer Anschwellung des Beines gekommen sein, wird noch eine sogenannte maschinelle Kompressionsbehandlung Ihres Beines durchgeführt. Diese Behandlung empfehlen wir in den ersten zwei Wochen nach der Operation regelmäßig durchzuführen. Hierdurch bilden sich Schwellungen und Wassereinlagerungen rasch zurück, heilen Blutergüsse schneller ab und Sie erhalten einen zusätzlichen Schutz gegen eine Thrombose.

Tip: Sollten Sie in den ersten zwei Wochen nach der Operation zu dieser Behandlung nicht regelmäßig in unsere Praxis kommen können, so fragen Sie bei uns nach, ob nicht vielleicht Ihr Hausarzt ein solches Gerät besitzt. Falls nicht, können Sie sich das Gerät zu einem Preis von € 26,- pro Woche von der Klinik ausleihen.

Vor Ihrer Entlassung vereinbaren Sie noch mit der Schwester/dem Pfleger den ersten Kontrolltermin in unserer Praxis.

Sollten Sie in der näheren Umgebung wohnen, ist in den ersten zwei Wochen eine mehrfache maschinelle Kompressionsbehandlung empfehlenswert.

Bitte organisieren Sie Ihre Abholung von der Klinik nach der Operation. Aus versicherungsrechtlichen Gründen dürfen Sie auch am Tag nach der Operation noch nicht selbständig Autofahren!

1. bis 7. Tag:

Den Kompressionsstrumpf sollten Sie während der ersten Woche nach der Operation **Tag und Nacht** tragen. Achten Sie bitte darauf, dass der Strumpf mit dem Leistenpflaster abschließt. Sollten Sie keinen Hautschnitt in der Leiste haben, tragen Sie den Strumpf trotzdem bis hoch an die Leiste. Andernfalls könnten sich in dem nicht komprimierten Bereich ausgedehnte Blutergüsse bilden. Manchmal kommt es durch den Strumpf nachts zu Druckschmerzen am Fuß. Dies bessert sich in der Regel sofort, wenn Sie aufstehen und ein wenig umhergehen.

Tip: Polstern Sie die betreffende Stelle mit Watte oder einem weichen Tuch, welches Sie durch die offene Strumpfspitze unter den Strumpf schieben. Bitte schneiden Sie den Strumpf nicht auf (er ist sehr teuer!) und schlagen Sie ihn auch nicht um, da dies zu Abschnürungen führen kann.

Wieviel Belastung kann ich meinem Bein zumuten?

Machen Sie kurze Spaziergänge, solange dies schmerzfrei möglich ist. Beim Sitzen legen Sie das Bein hoch. Sie können das Bein mit dem vollen Körpergewicht belasten. Achten Sie frühzeitig darauf, nicht zu hinken oder zu humpeln, sondern normal zu gehen (wichtig für die Venenpumpe!).

Wie soll ich mich waschen, wenn ich den Strumpf nicht ausziehen darf?

Hier hilft nur die etwas umständliche Prozedur mit dem Waschlappen.

7. Tag:

Die Wunden sind in aller Regel verheilt, so dass wir die Klammerpflaster und ggf. die Fäden entfernen können.

Nach einem endovenösen Katheterverfahren führen wir eine Ultraschalluntersuchung durch.

Ab jetzt brauchen Sie den Kompressionsstrumpf nur noch tagsüber zu tragen. Am Tag nach dem Entfernen der Fäden können Sie erstmals wieder duschen. Auf Wannenbäder sollten Sie jedoch noch verzichten. Dasselbe gilt für andere Wärmeanwendungen wie Sauna, Fango oder Thermalbäder.

3. Woche:

Jetzt würden wir Sie gerne zu einer Kontrolle in unserer Praxis sehen. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin.

Ab jetzt ist auch meist wieder leichte sportliche Tätigkeit möglich (Radfahren, Schwimmen, Walking, Gymnastik).

Nach einem endovenösen Katheterverfahren erfolgt jetzt die Abschlussuntersuchung mit Ultraschall-Kontrolle und Messung der Venenfunktion. Sollten alle Untersuchungen wieder normale Werte ergeben, kann in aller Regel die Kompressionsstrumpf-Behandlung beendet werden.

6. Woche:

Nach einer Stripping-Operation sehen wir Sie noch einmal zu einer abschließenden Kontrolle. Hierbei messen wir erneut die venösen Durchblutungsverhältnisse, um die Ergebnisse mit denen vor der Operation zu vergleichen.

Sollten alle Untersuchungen ein gutes Ergebnis zeigen, werden Sie auf den Kompressionsstrumpf ganz verzichten können.

Eventuell wird man jetzt noch kleinere Krampfaderen oder Besenreiser veröden müssen. Wir werden dies mit Ihnen besprechen.

Sportliche Tätigkeit wird in der Regel wieder uneingeschränkt möglich sein.

Die Zukunft:

Da es sich bei der Krampfadererkrankung um eine überwiegend anlagebedingte Erkrankung handelt, empfehlen wir nach 6-12 Monaten eine ambulante Nachuntersuchung. Bestimmte Formen von Krampfadern, insbesondere die netzförmige Varicose und die Besenreiser neigen dazu, wieder aufzutreten. Erneute chirurgische Maßnahmen kommen meist nicht in Betracht, die Verödung führt hier zu guten kosmetischen und medizinischen Ergebnissen.

Zum Abschluß:

Sollten Sie in der Zwischenzeit Fragen haben oder wegen Beschwerden beunruhigt sein, rufen Sie uns an:

Tel. 07348/9887-0 oder schreiben Sie uns per Fax 07348/9887-50 oder per email info@phlebologische-klinik-langenau.de

**Termine für die Voruntersuchung
beim Narkosearzt in Langenau
bitte von**

**Montag bis Freitag
11.00 - 13.00 Uhr
sowie 15.00 - 17.00 Uhr
(außer Donnerstag Nachmittag)
unter 0 73 45-891 3213 vereinbaren**

Zu Ihrer Erinnerung:

Ihr persönlicher Operationstermin:

Aufnahmezeit in der Klinik:

Kontrolltermin vor der Operation
in unserer Praxis:

Untersuchungstermin beim
Narkosearzt in der Klinik Langenau.....

Wichtige Telefonnummern:

- Praxis: Tel.: 07348 / 9887-0
 Fax: 07348 / 9887-50
- Klinik/Station: 07345 / 891-3150
- Terminvereinbarung Narkosearzt: 07345 / 891-3213
- Nach einer Operation in Notfällen außerhalb der
 Sprechstundenzeiten: 07345 / 891-3150

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt
und Gute Besserung.